



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer bleibt weiterhin ungebrochen – trotz des eher mäßigen Wetters. Und so erlebten wir auch heute, am leider letzten Tag der 72-Stunden-Aktion, wieder an vielen Orten in unserem Bistum den vollen Einsatz für eine bessere Welt. Auf der Zielgeraden bauten die Pfadfinder in Vossenack noch ein Insektenhotel, nachdem sie bereits gestern – mit schwerem Gerät – 1.200 Bäume gepflanzt hatten. Und während in Nettetal-Breyell die Katholische Landjugendbewegung mit Elan ein generationsübergreifendes Projekt im Altenheim organisierte, tobten sich die Pfadfinder des Stammes Burgfalken in Blankenheimerdorf auf ihrem Gelände, dem Abenteuerland, aus.

Lesen Sie auch heute wieder von originellen Projekten, die hoffentlich noch lange nachhallen.

Ihr Newsletter-Redaktionsteam

Bilder des Tages.



Zu einer generationsübergreifenden Planwagenfahrt macht sich heute eine Gruppe der KLJB in Nettetal-Breyell auf.



Die Schützenjugend St. Blasius säubert den Kreuzweg rund um den Kalvarienberg in Kinzweiler.



Neben einem Insektenhotel sind in Vossenack mehr als 1.000 Bäume in die Erde gebracht worden.

[Hier geht es zur Themenseite](#)

Zitat des Tages.



»Ihr habt wahnsinnig viel geleistet. Ich bin begeistert von alledem, was ich hier mitbekommen habe.«

Dr. Helmut Dieser,
Bischof von Aachen.

Projekte des Tages.



In einem Waldstück nahe Vossenack machen sich die 45 großen und kleinen Helferinnen und Helfer an die Arbeit.

Mehr als tausend Bäume und ein Insektenhotel.

Pfadfindergruppe aus Vossenack engagiert sich für ihren Wald.

Knackige zwei Grad zeigt das Thermometer in Vossenack an. Den 45 großen und kleinen Pfadfindern der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die eifrig auf der Wiese am Stockberg werkeln, scheint das nicht viel auszumachen. Sie engagieren sich im Rahmen der 72-Stunden-Aktion für ihr Dorf und ihren Wald. „Wir haben überlegt, ob es etwas gibt, was für alle wichtig ist. Und da wir hier nun mal viel Wald haben und in den Gruppenstunden mit den Kindern oft im Wald oder am Bach unterwegs sind, haben wir überlegt: Wir forsten auf!“, berichtet Melanie Heidbüchel, Leiterin der Wölflinge und Mitglied des Vorstandes, von der ersten Idee des Projektes.

Aus diesem Grund nahm die DPSG Kontakt zum Forstamt Jülich / Hürtgenwald auf. Die fanden Idee von vornherein super und wiesen der DPSG jeweils ein Waldstück zu, in dem Setzlinge ausgegraben beziehungsweise in das sie neu hinein gepflanzt werden können. Vor zwei Wochen hatten Pfadis und Rover die kleinen Bäume bereits ausgemacht, nass gehalten und mit zwei Anhänger schließlich nach Vossenack transportiert. Gestern (Samstag) war es dann so weit. Junge Menschen vom Erstklässler bis zur Abiturientin bohrten unglaubliche 1.200 Löcher und pflanzten überwältigende 1.200 Douglasien und Nordmantannen in einem Waldstück nahe Vossenack.



Für das Insektenhotel wird Stroh geschnitten.



Hier wird mit vollem Einsatz gesägt.

[Hier weiterlesen](#)



Die jungen Menschen besuchen die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims in Nettetal-Breyell.

Berührungängste abbauen.

Landjugend bietet viertägiges Programm im Altenheim Breyell in Nettetal an.

Ein volles Programm bot die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) aus Breyell-Schaag während ihres 72-Stunden-Projekts. Ganze vier Tage lang besuchten sie die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes Breyell in Nettetal. Bereits am vergangenen Freitag griffen die Mitglieder der Landjugend zu Schaufeln und Rechen und begannen mit der Pflege des großen Gartens. Dabei bepflanzten sie Beete neu und stellten Blumenkästen auf. Der Abend stand dann ganz im Zeichen des Austausches mit den älteren Menschen – auf einer Schlagerparty konnten Alt und Jung gemeinsam „schwofen“ und das Kennenlernen in guten Gesprächen vertiefen.



Eine Runde „Mensch ärgere Dich nicht“.



Eine Planwagenfahrt für Jung und Alt.

Mehr erfahren



Gebäude, die bereits in die Jahre gekommen waren, werden instandgesetzt.

Komm mit ins Abenteuerland.

Der Pfadfinderstamm Burgfalken renoviert sein Vereinsgelände in Blankenheimerdorf.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm der Burgfalken in Blankenheimerdorf konnten sich während der 72-Stunden-Aktion auf ihrem Gelände, dem Abenteuerland, austoben. Im Rahmen der Sozialaktion legten sie den Grundstein für weitere Generationen von Pfadfindern. Die Gebäude, die bereits etwas in die Jahre gekommen sind, wurden instandgesetzt, das Dach erneuert, Wände gestrichen und viele Kleinigkeiten repariert. Trotz des Regens war die Stimmung durchweg gut. „Gerade die gute Laune der Kinder ist ansteckend“, verriet Stammes-Kurat Matthias Bauer. Er verglich die Aktion seines Stammes mit einem Zitat des Gründers der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell: „Charakter kann nicht in Schulklassen gelehrt werden.“ Dies passe aus vielerlei Gründen. „Bei uns geht es um Werte wie Zusammenhalt, Charakter und um Nächstenliebe und damit um alles, was in



Mit vollem Elan machen sich die Pfadfinder an die Renovierung.

der Schule nicht vermittelt werden kann.“

Impuls.

Shout out loud!

„Unsere Generation wird nicht so sehr die Untaten böser Menschen zu beklagen haben als vielmehr das erschreckende Schweigen der Guten.“
(Martin Luther).

Deshalb: Erzählt von euren guten Taten und lasst andere wissen, dass es Spaß macht, die Welt ein wenig besser zu machen.

Impulsfragen

Welche Erfahrung der 72-Stunden-Aktion wirst du anderen weitererzählen?

Wofür willst du in dieser Welt deine Stimme erheben?

Welche Anliegen oder Themen verdienen aus deiner Sicht mehr Gehör?

[Hier weiterlesen](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Dorothee Schenk, Steffi Sieger-Bücken, Martin Braun, Robin Schall, Florian Offergeld, Melanie Heidbüchel, Christian van't Hoen.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.